

# Heilig Abend 2021

Bibeltext:

Titusbrief 2,11

Die rettende Gnade Gottes ist erschienen allen Menschen

Predigt:

In Gottes Namen. Amen.

*Die rettende Gnade Gottes ist erschienen allen Menschen.*

Wir feiern die Weihnacht 2021. Viele Ansprachen werden zu diesem Anlass gehalten. Unterschiedliche Ansprachen. Und immer ist ein Thema mit dabei. Oder nur das eine ist Thema.

Ich glaube, ich muss nicht sagen, welches Thema. Wir kennen es alle. Und mögen es mitunter schon gar nicht mehr hören. Mir zumindest geht es so.

Wir feiern die Weihnacht 2021. Die Weihnacht hat auch ein Thema: *Die rettende Gnade Gottes ist erschienen allen Menschen.*

Was heisst das?

Es gibt keine Auswahl der Erwählten heisst es. Keine Auswahl der Erwählten, die meinen, den vollen Durchblick zu haben, und finden, Streit oder Spaltung ist zu vermeiden, wenn alle anderen meinen eigenen Standpunkt einnehmen.

Das ist ja das Thema im Land. Es ist unsere Herausforderung. Und sie ist ernst. Erstmals liegt eine wirkliche Herausforderung uns vor den Füßen. Alle sonstigen Problemsituationen waren demgegenüber eher Wohlstandssorgen.

Wir müssen alle miteinander auskommen hier in unserem Land. Wenn wir es nicht schaffen, als Menschen miteinander zu leben, werden wir als Narren miteinander zugrunde gehen. Und dieser Satz war jetzt nicht von mir, sondern von Martin Luther King.

Gut, Zitate sind schnell gesagt. Aber wie ist zu leben, wovon sie reden?

Ich habe keine Patentlösung. Das gebe ich gleich zu. Aber ein erster guter Schritt wäre, die Weihnachtsbotschaft rankommen zu lassen – an mich selbst.

*Die rettende Gnade Gottes ist erschienen allen Menschen.*

Unsere Zeit ist unübersichtlich und unsere Situation ernst. Die angespannte Lage durch das Virus geht weiter. Länger als man noch vor einem Jahr gedacht hat.

Wie lange geht das noch? Und wie überhaupt geht es weiter? Ich wage keine Prognose. Ich wage etwas anderes: Keine Angst zu haben und nicht unvorsichtig zu sein. Nicht Misstrauen zu hegen gegen die, die in verantwortlichen Positionen tätig sind. Zutrauen haben, weil Gottes Gnade nicht weg ist. Ich möchte sie nicht durch meine ungnädige Ungeduld gegenüber anderen zertreten. Sondern will sie wirken lassen – tief in mir.

*Die rettende Gnade Gottes ist erschienen allen Menschen.*

Gottes Gnade gilt allen. Und los geht sie bei einem selbst.

Diese Weihnachtspredigt lässt sich leicht instrumentalisieren, von jeder nur denkbaren Seite. So in dem Sinn: Siehst du, der Pfarrer in der Kirche hat es auch gesagt ...!

Diese Weihnachtspredigt lässt sich leicht instrumentalisieren. Das ist mir bewusst. Aber genau so ist sie weder gemeint noch ist sie so angelegt. Bitte verstehe sie keiner so. Parteiisch. So ist sie nämlich missverstanden. Wage statt dessen ein jeder Vertrauen und fange damit bei der Weihnachtsbotschaft an.

*Die rettende Gnade Gottes ist erschienen allen Menschen.*





Das in sich aufnehmen, den Gedanken der Gnade, das tut gut. Es entlastet von Schuld und befreit einen dadurch zu entlastenden Schritten. Wo man nicht einseitig denkt und dadurch rabiart wird und verkehrt reagiert. Wo man andererseits auch nicht gleichgültig bleibt der Situation und den Mitmenschen gegenüber. Wo man nicht erst einmal nachholen will, was einem durch die Pandemiesituation nicht möglich war. Wo man statt dessen reinholt ins Leben eine durch die angespannte Situation geschulte Lebensqualität.

Ruhe finden bedeutet das für die einen. Neue Ideen reifen lassen für die anderen. Und uns allen kann es mehr Freude am Möglichen schenken. Oft ist das Kleine das Wichtige. Und es kann bei uns allen mehr Hilfsbereitschaft auslösen denen gegenüber, die durch die angespannte Situation geschädigt sind, weil sie ihren Lebensunterhalt nicht mehr so erwerben können wie vorher.

*Die rettende Gnade Gottes ist erschienen allen Menschen.*

Das ist die Botschaft der Weihnacht. Und ich lege sie so aus: Wer mit Gott rechnet, rechnet nicht ab mit anderen, sondern wird umgänglich und kann es aushalten, wenn verschiedene Menschen verschiedene Ansichten haben. Selbst wenn die bei einem inneres Kopfschütteln auslösen. Wer mit Gott rechnet, wird, um es in einem Wort zu sagen, **gnädig**.

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen, wünsche ich uns allen eine gesegnete Weihnacht. Amen.

Gebet:

Gott, deine rettende Gnade ist erschienen – uns allen, auch uns ganz persönlich.

Wichtig ist, dass wir das erkennen, wir alle, auch wir ganz persönlich.

Alle unsere Weihnachtsbräuche,

die Lichter und die Lieder, der Christbaum und die Geschenke,

sie sind Zeichen der Erinnerung, dass deine rettende Gnade erschienen ist, Gott.

Es soll uns erfreuen und auch tief in uns ankommen, dass alles, was wir erleben, nicht Nichts ist vor dir, weil deine Gnade in unsere derzeitige Situation hineinreicht.

Und unsere Situation ist ernst und nicht absehbar.

Wir müssen damit leben, ob wir wollen oder nicht.

Wir können das auch,

ohne Angst und ohne Leichtsinn, mit Rücksicht und Vorsicht, eine neue Bescheidenheit lernend.

Und so wollen wir auch das schönste Fest des Jahres feiern:

im kleinen Kreis beieinander,

durch die vielen Kommunikationsmöglichkeiten miteinander verbunden,

dankbar für alles Gute und tapfer in allem Belastenden,

einander zugewandt und versöhnlich gestimmt, wo Misstöne aufgeklungen sind zwischen einander.

Vergessen wir nicht: Gottes rettende Gnade ist erschienen, uns allen, auch uns ganz persönlich.

Verinnerlichen wir das und strahlen es dadurch aus, ganz persönlich, unter uns allen.

Wir feiern die Weihnacht 2021 und vertrauen auf Gottes rettende Gnade. Amen.

